

3018 Bern, 21. September 2006  
Postfach 532

## **Medienmitteilung**

### **Milizfeindliche Wiederholungskurse**

Das Patronatskomitee von Pro Militia hat sich an seiner Sitzung vom 19. September 2006 in Langenthal unter anderem mit der Milizverträglichkeit der durch den Bundesrat zur Vernehmlassung vorgelegten Revision 09 der Militärgesetzgebung befasst.

Insbesondere erörterte das Patronatskomitee die bundesrätliche Absicht, sechswöchige Wiederholungskurse im Ausland obligatorisch zu erklären (neu Artikel 12, Absatz 3 der Armeeorganisation, AO). Pro Militia erachtet diese "Neuerung" als absolut milizfeindlich und für die Wirtschaft völlig unverträglich.

Derartig lange Wiederholungskurse würden zwangsläufig zu einer Welle von Dispensationsgesuchen führen. Diese Änderung steht im krassen Widerspruch zu dem kürzlich abgegebenen Versprechen von Bundesrat Samuel Schmid, Vorsteher des Verteidigungsdepartementes (VBS): "Ich will die Miliz erhalten und fördern" (Neue Zürcher Zeitung, 15. September 2006).

Wie bei der sogenannten Armeereform 2008/2011 fällt auch hier auf, dass diese folgenschwere "Neuerung" auf dem Verordnungsweg erlassen werden soll und damit dem fakultativen Referendum entzogen wird.

### **Für Rückfragen:**

Jean-Pierre Bonny, Präsident Pro Militia, 031 991 37 37